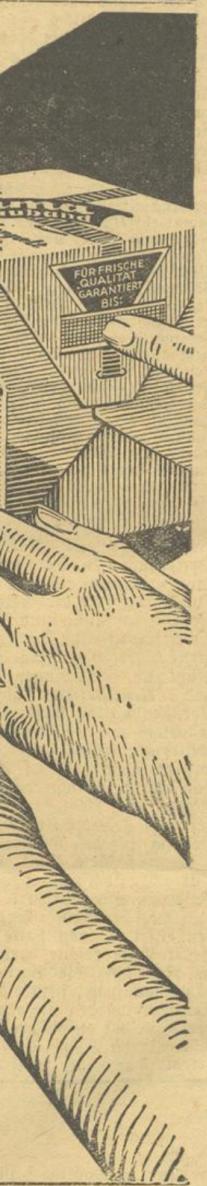


0. — Ravensburg: Besen
gen 9—9.25, Gerste 9.30
—7.85. — Saulgau: Gerste
—14.40, Dinkel 10.20 bis
15—15.50, Dinkel 10—11,
aber 7.50—8.50. — Ulm:
erste 9.50, Haber 6.80 bis

4. Weizen 13, Haber 7.30
Dr.: Gerste 9.20, Weizen

er
orgebrungenen Depression
Für M... und Don-
ber noch nicht beständiges



berg
bergischen
auf Lämle
in die



grosse Dose für wenig Geld
nimmt manchmal immer noch
namenlose oder unbet-
te Schuhcreme zu kaufen.
ste falsche Sparsamkeit
Luppe zeigt Ihnen, wie stark
Zellgewebe des Leder-
schuhs ungeeignete Cremes an-
griffen werden. Millionen
zeitig verdorbener Schuhe
sind diese üblen Schmier-
mittel auf dem Gewissen. Die
Luppe zeigt Ihnen aber auch die
erhaltende balsamische
Kunst von

LO,
milden Schuhcreme mit
herb-rassigen Geruch.
29/3

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feiertage“
„Unsere Heimat“, „Die Mode vom Tage“.

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn
M 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an
jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im
O.-A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und
Verlag v. G. W. Jaiser (Karl Jaiser) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage:
„Haus, Garten und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: Die 1-spaltige Borgiszelle oder
deren Raum 20 S., Familien-Anzeigen 15 S.,
Reklamezettel 60 S., Sammelanzeigen 50% Aufschl.
Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten
Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für
telephonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird
keine Gewähr übernommen.

Legr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postsch. Kto. Stuttgart 5113

Nr. 123

Gegründet 1827

Mittwoch, den 28. Mai 1930

Fernsprecher Nr. 29

104. Jahrgang

Aufblähung des Auswärtigen Amtes

Der Bericht des Abg. Dr. Frhr. v. Freytagh-Loringhoven (Deutschnat.) über den Haushalt des Auswärtigen Amtes im Reichstagsauschuß hat den Finger auf eine offene Wunde in der Reichsverwaltung gelegt: die Personalübersehung. Zunächst wies der Berichtserstatter darauf hin, daß die Ausgaben für das Auswärtige Amt im Jahr 1914, als Deutschland eine Großmacht ersten Rangs war, 21 Millionen Mark betragen, während sie sich heute auf über 63 Millionen belaufen. Sie haben sich also mehr als verdreifacht. Auch im Vergleich zum Ausland sind die Ausgaben weit höher als dort. So gibt z. B. England für sein Auswärtiges Amt nur 49, Frankreich 36, Japan 34, Italien 17 und Spanien 11 Millionen Mark aus. Im Hauptamt in Berlin hat sich die Zahl der leitenden Beamten gegen 1914 verdoppelt, während z. B. in Frankreich ihre Zahl nur von 11 auf 13 gestiegen, in Italien mit 8 gleichgeblieben und in Spanien sie sich von 9 auf 7 vermindert hat. Die Zahl der Diplomaten im Außendienst vom Botschafter bis zum Legationssekretär beträgt in Frankreich 123, in England 125, in Deutschland aber 192. Die deutsche Botschaft in Paris allein hat 10 solche Beamte, die englische 6, die italienische 5. Ähnlich steht es bei allen deutschen Vertretungen im Ausland. Auch die deutschen Gehälter sind durchweg höher als z. B. die englischen. So kosten die diplomatischen Vertretungen Deutschlands in tausend Mark: in der Türkei 580 (die englische 453), in Spanien 478 (282), Italien 440 (360), Japan 523 (340), Amerika 759 (678), Rum. 231 (135),

Schweden 272 (172), Belgien und Luxemburg 338 (231), Portugal 235 (176).

Dabei fordert das Auswärtige Amt jetzt noch die Umwandlung der deutschen Gesandtschaften in Argentinien, Brasilien und Chile (AG-Staaten) in Botschaften mit folgendem Vorschlag: Botschaft in Argentinien 568 (englische Botschaft 314), Brasilien 445 (232) Chile 153 (126). Außerdem werden für die Gesandtschaften in Paraguay 82 000 Mark gefordert, wo England sich durch seinen argentinischen Gesandten vertreten läßt. Noch schlimmer ist es bei den untergeordneten Beamten; ein besonderer Luxus wird deutscherseits mit den Maschinenreibern betrieben. Ganz ähnlich liegen die Dinge bei den meisten Konsulaten.

Am sachlichen Ausgaben verzeichnet das Berliner Auswärtige Amt mit den Auslandsvertretungen für Post, Telegraphen, Telefon- und Kurierdienst 1,57 Millionen Mark, Frankreich nur 0,7 Millionen. Der Geheimfonds beträgt in Deutschland 4,5, in Frankreich 2,5 Millionen Mark. Allein für die Bedienung der Kraftwagen in Berlin werden jährlich 24 000 Mark ausgegeben, in Paris 12 000 Mark.

Nur eine Ausgabenart ist in Deutschland niedriger und offenbar zu niedrig bemessen, das sind die Ausgaben zur Pflege kultureller Beziehungen zum Ausland und vor allem zur Förderung des deutschen Schulwesens im Ausland. Hierfür werden von Deutschland 12 v. H. der Gesamtausgaben des Auswärtigen Amtes aufgewendet, von Frankreich 16 v. H. Außerdem leistet Frankreich für diese Zwecke noch besondere Ausgaben.

Die Deckung des Fehlbetrags

Berlin, 27. Mai. Das Reichskabinett hat heute über die Deckung des neuentstandenen Fehlbetrags im Haushaltplan beraten. Zu decken ist, wie gemeldet, nach den Berechnungen des Finanzministeriums insgesamt ein Betrag von 737 Mill. Mark. Im Vordergrund stehen folgende Deckungsvorschläge: 210 Millionen als Dreivierteljahrsertrag aus einer einprozentigen Beitragserhöhung in der Arbeitslosenversicherung, 90 Millionen aus in der Arbeitslosenversicherung geplanten Ersparnissen im Lauf von 1/2 Jahr, 90 Millionen durch die Verlängerung des Kontingents bei der Zigarettensteuer auf 5 Jahre, etwa 100 Millionen durch die Erhöhung der Umsatzsteuer um 1/2 Proz., etwa 200 Millionen durch ein Notopfer der Festbesoldeten. Durch diese Vorschläge würde ein Betrag von etwa 590 Millionen aufgebracht werden können. Da man die Aufbringung des Restbetrags kaum durch eine weitere Belastung der Wirtschaft versuchen kann, soll eventuell ein

Verkauf von Vorkriegsaktien der Reichsbahn-Gesellschaft, die sich im Besitz des Reichs befinden, im Betrag von etwa 150 Millionen stattfinden. Das Notopfer der Festbesoldeten ist geplant in Form eines achtprozentigen Zuschlags zur Lohnsteuer unter Freilassung aller Lohnsteuerpflichtigen, die der Arbeitslosenversicherung unterliegen. Die Erhebung würde gleichzeitig mit dem Anstieg der Lohnsteuer erfolgen. Bei den Steuerpflichtigen, die ein kombiniertes Einkommen aus Lohn und anderen Arbeitseinkommen haben, würde nur der lohnsteuerpflichtige Teil des Einkommens dem Notopfer unterliegen. Ein Teil der Deckungsvorlage soll die Form des Ermächtigungsgesetzes erhalten, das der Regierung die Vollmacht gibt, Steuererhöhungen in dem ihr zweckmäßig erscheinenden Zeitpunkt vorzunehmen. Die erforderlichen Gesetzesentwürfe sollen im Reichstag nach der Pfingstpause zur Beratung kommen.

Neueste Nachrichten

Der Grenzwischenfall von Neuhöfen

Berlin, 27. Mai. Der polnische Gesandte hat beim Auswärtigen Amt wegen der Vorgänge, die sich anlässlich des Grenzwischenfalls bei Neuhöfen abgespielt haben, Vorstellungen erhoben. Er behauptete, daß es sich um einen „Abergriff“ deutscher Amtspersonen gehandelt habe. Er forderte die Einsetzung einer deutsch-polnischen Kommission, die durch gemeinsame Feststellungen an Ort und Stelle den Sachverhalt aufklären soll.

Dem polnischen Gesandten ist erwidert worden, daß sein Protest zurückgewiesen werden müsse. Der polnische Schritt sei schon in sich widerspruchsvoll, da er einerseits die Einsetzung einer gemischten Kommission zur Aufklärung des Tatbestandes antrage, andererseits aber ein für Polen günstiges Ergebnis der Feststellungen der Kommission dadurch bereits voreingehme, daß gegen ein angebliches Verschulden deutscher Beamter protestiert werde. Außerdem handle es sich aber nach dem bisherigen Ergebnis der von den zuständigen deutschen Stellen eingeleiteten Untersuchung nicht um einen Abergriff deutscher Beamter, sondern um eine polnische Grenzverletzung und um Gewaltthaten, die von polnischen Beamten auf deutschem Gebiet begangen worden sind. Im übrigen halte es die deutsche Regierung auch von sich aus für angebracht, den Sachverhalt durch eine gemeinsame Nachprüfung aufzuklären und diese Aufgabe einer gemischten deutsch-polnischen Kommission zu übertragen.

Auf deutschem Boden sind polnische Patronenhülsen gefunden worden.

Minister Dr. Fried fährt nicht nach Berlin

Weimar, 27. Mai. An der vom Reichsinnenminister für Mittwoch zusammenberufenen Konferenz der Innenminister der Länder wird Dr. Fried, der thüringische Innenminister, nicht teilnehmen. Es fahren nach Berlin Staatsminister Baum, Ministerialrat Dr. Thie-

mer und Ministerialrat Guwet, der Leiter der thüringischen Landespolizei.

Die Räumung

Zweibrücken, 27. Mai. In der vergangenen Nacht ist der Rest der hiesigen französischen Garnison bis auf ein Abwicklungskommando der Gendarmen in Stärke von etwa 30 Mann abgerückt.

Hauptversammlung des Vereins Deutscher Zeitungsverleger

Böckum, 27. Mai. Gestern wurde die Hauptversammlung des Vereins Deutscher Zeitungsverleger in Böckum mit einer Festvorstellung im Theater und anschließendem Empfang durch die Stadt im Parkhotel eröffnet.

Das modernisierte Reich Napoleons

London, 27. Mai. Der „Observer“, der am vorigen Sonntag die Denkschrift Briands äußerst warm begrüßte, hat inzwischen eine völlige Uenderung seiner Haltung vollzogen, indem er heute von einem „Phantastiegebilde“ spricht. Dieses „Vereinigte Europa“ müsse nach genauer Durchsicht der Einzelheiten als ein gallisiertes Europa bezeichnet werden. Es sei nichts anderes als das modernisierte Reich Napoleons. Es sei eine Verewigung von Bedingungen, die besonders günstig für Frankreich seien, eine Festlegung von Staaten, so wie sie von Siegern mit all der Bitterkeit eines schwer gemommenen Triumphs gemacht worden sei, ein politischer Plan, der alle diplomatischen Fäden in Paris zusammenlaufen lasse.

Die Lage in Indien

London, 27. Mai. Nach Meldungen aus Indien ist es dort gestern an verschiedenen Orten zu Vutbergießen gekommen. Neue Unruhen in Bombay wurden dadurch veranlaßt, daß ein Mohammedaner mit Steinen nach dem Hund eines Polizeibeamten warf. Als der Polizist den Täter verhaften wollte, kamen andere Mohammedaner ihrem Glaubensgenossen zu Hilfe, was wiederum weitere Schußleute an Ort und Stelle brachte. Da die Menge

Tagespiegel

Die Verordnungen, die auf Grund des heute vom Reichstag verabschiedeten Ermächtigungsgesetzes für steuerliche Maßnahmen zur Erleichterung der Kreditverfolgung der Wirtschaft zu erfolgen haben, werden dem Steuerausschuß des Reichstags so rechtzeitig zugehen, daß sie noch vor Pfingsten in Kraft treten können.

Die Pariser Botschafterkonferenz hat den deutschen Einspruch gegen die Zerstückelung der verschiedenen Flugzeughallen im besetzten Gebiet durch die Franzosen abgewiesen.

Der Chef des japanischen Admiralsstabs, Kato, hat dem Marineminister sein Rücktrittsgesuch eingereicht mit der Begründung, nach dem Londoner Flottenabkommen könne er die Verantwortung für die Verteidigung des Landes nicht mehr übernehmen.

Am 5. Oktober soll in Athen eine private Balkan-Friedenskonferenz zusammenreten, die von je 30 Vertretern aus jedem Balkanstaat besucht werden soll.

Schließlich auf 6000 Personen gestiegen war, gab die Polizei Feuer, zwei Mohammedaner wurden getötet, 19 verletzt.

Das Untabi-Lager der Freiwilligen bei dem Salzlager vor Dharajana wurde von der Polizei zerstört.

Im Mohammedarerviertel Bendhi Bazar in Bombay ist es am 27. Mai zu neuen Unruhen gekommen. Die Polizei gab wieder Feuer, 7 Mohammedaner wurden verwundet.

Die Verteilung des Reichszuschußbedarfs

Unter Ausschluß der Steuerüberweisungen an die Länder und Gemeinden, die bisher unnötigerweise in Ausgaben und Einnahmen der Reichshaushaltpläne mitaufgeführt worden waren, gleicht sich — vorläufig — der Finanzplan 1930 mit 8212,6 Millionen Mark aus. Die nachstehend genannten Zuschußverwaltungen erfordern davon einen Aufwand von 6449,3 Millionen Mark, und zwar: 1. Kriegsernten 1761,8 Mill. oder 27 Proz. des ganzen Zuschußbedarfs (1417 Mill. Militärrenten für 880 000 Kriegsbeschädigte, darunter 1800 Kriegsblinde, 375 000 Kriegswitwen, 715 000 Waisen und 325 000 des Ernährers beraubte Eltern, dazu etwa 350 Mill. M. weitere Pensionen). — 2. Kriegslasten 1474,6 Mill. oder 23 Prozent (Youngtribut 1880 Mill. und innere Kriegslasten 325,8 Mill., denen 74,9 Einnahmen gegenüberstehen). — 3. Innere Reichsverwaltung 1410 Mill. oder 22 Proz. (davon Reichsarbeitsministerium 1120 Millionen). — 4. Reichsschuld 1030 Millionen oder 16 Proz. (davon 515 Millionen für Tilgung, 321 Millionen für Ablösung der Markanleihen und rund 200 Millionen für Zinsen). — 5. Heer und Marine 697,4 Mill. oder 10 Proz.

„Gebundene“ Reichsausgaben sind 1. Persönliche Ausgaben: Besoldungen um 865 Mill., Renten und Pensionen 1750 Mill., zusammen 2615 Millionen; 2. Sachliche Ausgaben: Kriegslasten 2143 Mill., Reichsschuld 1023, Soziale Bewilligungen 1099, Polizeizuschuß an die Länder 195, Restliche Posten 496, einmalige Ausgaben 257 Mill., zusammen 5193 Millionen. Der Aufwand für die Reichsschuld wird in den nächsten Jahren geringer sein, da dann die 515 Mill. M. für die Tilgung der schwedischen Schuld nicht mehr erscheinen. Hier läge tatsächlich ein Posten, der zu einer Steuerentlastung benutzt werden könnte.

Das Ausgabenentzugsgesetz

Im Reichsfinanzministerium ist ein vorläufiger Referentenentwurf für das Ausgabenentzugsgesetz fertiggestellt. Er sieht sehr einschneidende Maßnahmen im Hinblick auf den Behördenabbau und auf beamtenrechtlichem Gebiet vor. Weiter wird in dem Gesetz, wie schon bekannt, auch der Vorschlag gemacht, die Zahl der Reichstagsabgeordneten zu vermindern, und zwar soll das geschehen durch eine Aenderung des Wahlgesetzes. Das bisherige Wahlgesetz bestimmt, daß auf 60 000 Stimmen ein Abgeordneter entfällt. Nach dem Vorschlag des Reichsfinanzministeriums soll erst auf 80 000 Stimmen ein Abgeordneter entfallen. Nach den Zahlen der letzten Wahl würde sonach der Reichstag nicht 490, sondern, wenn die zersplitterten Stimmen mitgerechnet werden, nur 384 Abgeordnete zählen.

Württemberg

Stuttgart, 27. Mai.

Die Angestellten fordern Ersatzklassen in der Arbeitslosenversicherung. Aus Anlaß der Beratungen des Vorstands der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung über eine Reform der Arbeitslosenversicherung hat der DAV in einem Schreiben an das Reichsarbeitsministerium die Zulassung von Ersatzklassen in

der Arbeitslosenversicherung für die Angestelltenschaft gefordert. Es wird vorgeschlagen, daß die Erbschaften dem Reichsaufsichtsamt für Privatversicherung unterstellt werden...

Die Ausstellung „Technik und Heim“ wurde vor zahlreichen Gästen heute vormittag in der Gewerbehalle eröffnet.

Offene Tuberkulose. In der Sozialen Abteilung des Gemeinderats teilte Professor Dr. Gastpar mit, daß die Zahl der offenen Tuberkulosefälle in Stuttgart 1000—1100 betrage...

Raubmörder. Vor dem Schwurgericht in Stuttgart hatte sich der jetzt 61 Jahre alte geschiedene Flaschner Karl Laursch von Hohengehren...

Aus dem Lande

Hall, 27. Mai. Historische Scheiben. Als Auftakt zum 18. Unterländer Gauziehen, das anlässlich der 600-Jahr-Feier der Schützengilde Hall e. B. Mitte Juni hier stattfinden...

Nürtingen, 27. Mai. Tödlischer Motorrad-Unfall. Nachmittags wollten zwei dreijährige Kinder noch vor einem die Mehingerstraße auswärts fahrenden Motorrad über die Straße springen...

Faurndau, O. Göttingen, 27. Mai. Vom Fuhrwerk des Vaters totgefahren. Der Landwirt Eberhardt aus Faurndau hatte sein 4 Jahre altes Söhnchen auf dem Fuhrwerk mit aufs Feld genommen...

Heidenheim, 27. Mai. Rehe in der Hauptstraße Heidenheims. Ein Rehbock und eine Rehgeiß hatten sich morgens, vom Schloßberg kommend, in die Hauptstraße verirrt...

Hofs O. Leutkirch, 27. Mai. Bettlerfrechheit. Zu einem hiesigen Landwirt kamen zwei Bettler. Auf Befragen der Bäuerin erklärten sie, sie wollten kalten Schweinebraten...

Willerzhofen O. Leutkirch, 27. Mai. Hochbetagt. Landwirt Adelbert Bareth hier vollendete dieser Tage bei guter Gesundheit und Rüstigkeit sein 88. Lebensjahr.

Alfelfingen, 27. Mai. Kindsmord. Der Landwirt Maier von Ebersbach entdeckte bei der Entleerung seiner Abortgrube die Leiche eines Kindes...

23. Verbandstag des Schmiedemeisterverbandes

Rottweil, 27. Mai. Der Verbandstag der Schmiedemeister von Württemberg und Hohenzollern — vom 23. bis 26. Mai in Rottweil abgehalten — wurde Freitag mittag mit einer Sitzung des Gesamtvorstands im Gasthof zum „Paradies“ eröffnet...

rell für die Stadt Rottweil, Regierungsrat Dr. Thum a für das Landesgewerbeamt und der Oberamtsvorstand Syndikus Eberhardt für die vier württ. Handwerkskammern...

Aus Stadt und Land

Nagold, den 28. Mai 1930.

Zum Himmelfahrtsfest

Der Himmelsweg

Nur ohne Gott, abgesehen von ihm, ist die Ewigkeit, das Ferne, Unendliche, Anseitliche; mit ihm ist sie das Nahe, Endliche, Zeitliche...

Rings um unsre Himmelsleiter
Loben Liebe, Lob, Haß, Spott;
Unter uns Millionen Streiter
Ueber uns der stille Gott. Dehmel.

Wir erreichen das Ewige nur durch volle Hingabe an das Endliche. Das Endliche ist Auftrag der Ewigkeit. Horneffer.

Geht hin in alle Welt . . .

Gedanken zum Himmelfahrtstage.

Zwiefach ist der Inhalt des Geschehens am Himmelfahrtstage, wie es uns in den Evangelien berichtet wird. In zwei verschiedene Richtungen weist die letzte Botschaft des Auferstandenen...

Was liegt näher als ein Vergleich der damaligen Zeit mit der heutigen? Das Volk, dem die Jünger Christi angehörten, lebte unter dem römischen Joch, der fremde Kriegsknecht herrschte im Lande und mit brutaler Faust erpreßte der Sieger ungeheure Abgaben...

Aber hüten wir uns, der Botschaft des Himmelfahrtstages eine völlig weltabgewandte Deutung zu geben! Denn noch in eine andere Richtung weist die Himmelfahrt Christi...

Nicht nur aus der Welt in die himmlischen Sphären will die Botschaft des Himmelfahrtstages führen, sondern auch in die Welt hinein. Es gab eine Zeit, als die Beisten der Christenheit das höchste Heil in der völligen Abkehr von allem Irdischen erblickten...

Jetzt gibt es Pixavon die wundervolle goldklare Haarwuschseife für jedes Haar, auch als Shampooon für 30 Pfennig

sich in lange schwarze Gewänder hüllte, lautes Sprechen als unschuldig bezeichnete und sogar die Freude an der Natur weitgehend einschränkte — so war es beispielsweise in weiten Kreisen nur an Sonn- und Festtagen erlaubt...

Also auch eine auf das Diesseits gerichtete Mahnung ist in der Himmelfahrtsbotschaft enthalten. Sie verbietet es keinem Irdischen, sich das ihm vom Schöpfer bestimmte Maß an der Sonne zu erkämpfen...

Vortrag Hans Kurth

Die gestern abend vom Tannenbergbund in den „Löwen“ einberufene Versammlung war verhältnismäßig schwach besucht. Sie wurde vom Versammlungsleiter, Fortmeister Bogele-Wildberg, eröffnet...

Zunächst wurde die Frage aufgeworfen: Warum bekämpft Ludendorff die überstaatlichen Mächte? — die natürliche Internationale im Judentum, die internationale Weltloge, d. i. die internationale Vereinigung der Gebildeten...

Die tiefgreifendste Imperialismus, viel tiefergreifender als der jüdische Kapitalismus. In der Gemeinbinderei des Freimaurertums liegen die ganzen Fäden der Welt zusammen, in den Händen von Menschen, denen das Freimaurertum höher stünde als das deutsche Vaterland...

Im Blut, Glauben, Kultur und Wirtschaft! Staatliche und sprachliche Einheit mache noch lange nicht ein Volk zum Volk. Unser Volk würde aber durch fremde Institutionen auseinandergerissen, vor allem zerbräche auch Rom ebenso wie der Marxismus die Einheit des Volkes...

Was liegt näher als ein Vergleich der damaligen Zeit mit der heutigen? Das Volk, dem die Jünger Christi angehörten, lebte unter dem römischen Joch, der fremde Kriegsknecht herrschte im Lande und mit brutaler Faust erpreßte der Sieger ungeheure Abgaben...

Aber hüten wir uns, der Botschaft des Himmelfahrtstages eine völlig weltabgewandte Deutung zu geben! Denn noch in eine andere Richtung weist die Himmelfahrt Christi...

Nicht nur aus der Welt in die himmlischen Sphären will die Botschaft des Himmelfahrtstages führen, sondern auch in die Welt hinein. Es gab eine Zeit, als die Beisten der Christenheit das höchste Heil in der völligen Abkehr von allem Irdischen erblickten...

Bei der Beantwortung von schriftlich eingereichten Fragen nach dem Vortrag entwickelte sich leider ein Dialog, der dem sonst würdigen Rahmen des Abends einen

leichten Knacks gab und gen Menschen, denen noch nicht allzulange fern und zu beurteilen mehr als 17, 18 oder 20, liebe junge Volkstut alles andere — Das sollte, wenn es die Anstandsgefühlen empfindet, von den T den.

Gestern nachmittag jung der Calwer- und bestes Krastrad (Kang) aus der R auf ein die Calwer Personenauto. Beide insbesondere das Krastrad kamen mit Krastradfahrer erheblichen des Alfred Lang, gen wurde und der erlitt, sollen nicht ungeleitet.

Die G Wir verweisen auf abend im Hotel Post W e i ß über: „Gallp eis, ein Wunderdokumentbestrahlungen“.

Wolfslieder Es sei schon jetzt Albrecht Werner a abends 8.15 Uhr, ein wird. Vielen von u Aufenthalts in Bern treten in Nagold bei in sehr guter Erinnerung Lande als Sänger ein Gedichten von Moritz Karten und Texte von gen Kaiser und R

In der heutigen unter dem Titel „S mungen“ ein Zeitsp den, wie nach Auflö ben in unzählige Te Geschichte stand und tum allerhand Ange wurde, was in den f Ausbruch findet.

Felshausen, 27. M ten Jahr unter der ffdirektor S u g g, g schöne und für sie be begab sich letzten Sa B u n d e s m u s i k f e 5 Uhr verließ sie d stands, Herrn G. R nen Sigmaringen ge nach schöner Fahrt l haben an. Nach e wurde es bald Zeit, beteiligten sich am u und zwar 3 in der 15 in der Mittelstufe Oberstufe E. Die hie st u f e und zwar die von K e i ß g e r. Um Preis spielen im F i l l e Beifall; ein begeisterten einen prächtigen Schönen des schu gab sich alles zum F halbe, wo die Stadt nergelangeverein „H seines Programm zu statete die Stadtkapelleuten der Fre zug mit Zapfenstrei hiesige Kapelle auf sie nach dem schön führte. Dort wurde ausgiebig verjuht i sel, weit entfernt v wein“ zu verstehen; unsre Leute wieder juriid. Es war bald durch die Straßen f kapellen aus Würt und der Schweiz v hebender Augenbid ganze Festzug in de Anbenten an die g Lied anstimmen: einigen Stunden F Preisverteilung, v wartet. Unre Kap Puntten den 1-a-P sterte Schar von F Tuttlingsen-Rottweil reicht wurde. Nach freunde, die ob den geisterung gerieten, kleine Siegesfeier o dem tüchtigen Dirig Kapelle, überaus wünscht. Möge es f gommenen Wege we

Unterjettingen, Motorrad. Der v Chr. Mayer jun. erweiterten Schöpf seinen eigenen G wirkten imationalh von 150 Mark ver Freudenstadt, 2 ler f. Dienstag na ler unerwartet ra ist einem tödlichen 1902 bis 1. Mai 1

hüllte, lautes Sprechen... so war es beifpiels-

leichten Knacks gab und schließlich wurden u. a. von jungen Menschen, denen mit Verlaub gesagt, die Eierfchalen noch nicht allzulange abgefallen sind, Fragen aufgeworfen und zu beurteilen gewagt, zu denen wahrlich etwas mehr als 17, 18 oder auch ein paar weitere Lenze gehören.

Schwerer Unfall

Gestern nachmittag um 2.15 Uhr stieß auf der Kreuzung der Calwer- und Langestraße ein mit 2 Personen besetztes Kraftfahrzeug (Fahrer E. Kern und Beifahrer Alfred Lang) aus der Richtung des Vereinshauses kommend, auf ein die Calwerstraße aufwärts fahrendes Stuttgarter Personenauto.

Die Gaspacher Heilkuren

Wir verweisen auch an dieser Stelle auf den heute abend im Hotel Post stattfindenden Vortrag des Herrn Reich über: „Gaspacher Heilkuren — Valentin Zeileis, ein Wunderdoktor? — Die Wirkung der Hochfrequenzbestrahlungen.“

Wolfsliederabend im Seminarssaal

Es sei schon jetzt darauf hingewiesen, daß Pfarrer Albrecht Werner aus Uhlbach am nächsten Montag, abends 8.15 Uhr, eine Anzahl der Lieder Wolfs singen wird. Vielen von uns ist Werner aus der Zeit seines Aufenthaltes in Berned und von seinem früheren Auftreten in Magold bei kirchlichen und anderen Konzerten in sehr guter Erinnerung.

„Unsere Heimat“

In der heutigen Nummer von „Unsere Heimat“ soll unter dem Titel „Schwäbische Hemmungen und Bekennungen“ ein Zeitpiegel der Jahrhunderte gegeben werden, wie nach Auflösung des alten Herzogtums Schwaben in unzählige Teile unsere Heimat im Schatten der Geschichte stand und wie dann dem schwäbischen Volkstum allerhand Ungereimtes, ja Räckerliches aufgehängt wurde, was in den sieben Schwaben seinen bezeichnenden Ausdruck findet.

Felschhausen, 27. Mai. Unsere Musikkapelle, die im letzten Jahr unter der Leitung ihres Dirigenten, Herr Musikdirektor Sugg, große Fortschritte gemacht hat, hat 2 schöne und für sie bedeutungsvolle Tage hinter sich. Sie begab sich letzten Samstag nach Friedrichshafen, um am Bundesmusikfest daselbst teilzunehmen. Früh um 5 Uhr verließ sie die Heimat in dem Auto ihres Vorstandes, Herrn G. Raaf. Das erste Halt wurde im schönen Sigmaringen gemacht, das zweite in Mengen, und nach schöner Fahrt kamen sie um 12.45 Uhr in Friedrichshafen an. Nach einem wohlsmekenden Mittagessen wurde es bald Zeit, sich zum Preispielen zu rüsten. Es beteiligten sich am Preispielen im ganzen 54 Kapellen und zwar 3 in der Anfängerstufe, 10 in der Unterstufe, 15 in der Mittelstufe, 20 in der Oberstufe D und 6 in der Oberstufe E. Die hiesige Kapelle spielte in der Mittelstufe und zwar die Duverteure zur Oper „Tannenberg“ von Reigler. Um 5 Uhr nachm. kam die Kapelle zum Preispielen im Filmopalast. Das Musikstück fand reichen Beifall; ein begeisterter Zuhörer überreichte dem Dirigenten einen prächtigen Blumenstrauß. Auf einem anschließenden Spaziergang bewunderten die Musiker die Schönheiten des schwäbischen Meeres. Abends 8 Uhr begab sich alles zum Festbankett in die große Zeppelin-Festhalle, wo die Stadtkapelle Friedrichshafens und der Männergesangsverein „Harmonia“ Friedrichshafen ein auserlesenes Programm zum Besten gaben. Anschließend veranstaltete die Stadtkapelle mit der Feuerwehr und den Spielern der Freien Turnerschaft einen großen Fackelzug mit Zapfenstreich. Der Sonntagmorgen führte unsere hiesige Kapelle auf das Dampfschiff „Württemberg“, das sie nach dem schönen See- und Weinstädtchen Meersburg führte. Dort wurde der gute Meersburger „Weißherbst“ ausgiebig versucht und gefunden, daß derselbe sehr gut sei, weit entfernt von dem, was man sonst unter „Seewein“ zu verstehen glaubt. Der gleiche Dampfer führte unsere Leute wieder nach dem gastlichen Friedrichshafen zurück. Es war bald Zeit zum Festzug, der sich nach 2 Uhr durch die Straßen der Stadt bewegte. Ueber 60 Musikkapellen aus Württemberg, Baden, Bayern, Oesterreich und der Schweiz waren daran beteiligt. Es war ein erhebender Augenblick, als auf gegebene Böllerschüsse der ganze Festzug in der Friedrichstraße Halt machte und zum Andenken an die gefallenen Musiker alle Kapellen das Lied anstimmten: „Ich hatt' einen Kameraden“. Nach einigen Stunden Festplatztreiben nahme um 6 Uhr die Preisverteilung, von allen natürlich mit Spannung erwartet. Unsere Kapelle erhielt in ihrer Stufe mit 130 Punkten den 1.-Preis. Um 7.45 Uhr fuhr unsere begeisterte Schar von Friedrichshafen weg, über Meersburg-Tuttlingen-Rottweil der Heimat zu, die nachts 2 Uhr erreicht wurde. Noch warteten hier auch gespannte Musikfreunde, die ob dem erregenden Erfolg ebenfalls in Begeisterung gerieten, und nach in der Nacht wurde eine kleine Siegesfeier gefeiert. Den Spielern, und vor allem dem tüchtigen Dirigenten, sei zu dem, für so eine kleine Kapelle, überaus großen Erfolge, herzlich Glück gewünscht. Möge es für alle ein Ansporn sein, auf dem begonnenen Wege weiter zu machen.

Unterjettingen, 27. Mai. Sühne für Kajerei mit dem Motorrad. Der wegen fahrlässiger Tötung angeklagte Chr. Mayer jun., Klafchner von hier, wurde heute vom erweiterten Schöffengericht Tübingen mit Rückficht auf seinen eigenen Gesundheitszustand an Stelle einer verurteilten imonatligen Gefängnisstrafe zu einer Geldstrafe von 150 Mark verurteilt.

Freudenstadt, 27. Mai. Polizeidiener a. D. Fr. Drihler f. Dienstag nacht ist Polizeidiener a. D. Fr. Drihler unerwartet rasch gestorben. Der immer noch Rüstige ist einem tödlichen Schlaganfall erlegen. Vom 1. Juli 1902 bis 1. Mai 1918 war er Polizeidiener, vom 1. Mai

1918 ab bis 1. April 1924 Schuldiener an der Gewerbeschule. Am 9. August 1866 geboren, hat er ein Alter von nicht ganz 64 Jahren erreicht. Drihler war in der ganzen Stadt wohlbekannt durch einen zuweilen unfreiwilligen, noch öfter aber sehr bewußten schalkhaften Humor. Mit ihm ist ein echtes Schwarzwälder Original dahingegangen.

Grömbach, 28. Mai. Radfahrerfest d. Nekar-Magold-Bezirk. Nach einer unfreundlichen Regenwoche fand am letzten Sonntag, vom Wetter doch noch einigermaßen begünstigt, das Bezirksfest des Nekar-Magold-Bezirk statt. Schon am Samstag Abend fanden sich eine stattliche Zahl Rennfahrer zum Festbankett im Gasthof zum „Löwen“ ein. Am Sonntag früh 6 Uhr wurde zu den Zuverlässigkeitsfahrten angetreten. Die Beteiligte an denselben war mäßig. Die Ergebnisse sind folgende: Bezirksmeisterfahrten: 1. Preis und Bezirksmeister: Karl Rindertrecht, Oberjettingen; 2. Preis: Fritz Gauß, Magold; 3. Michael Hartmann, Unterwaldach; 4. Wilhelm Birtle, Rohrdorf; 5. Hans Frey, Cressbach; 6. Georg Rau, Ebershardt. Neulingsfahrten: 1. Preis: Otto Erhardt, Dielsheim; 2. Friedrich Galler, Bendorf; 3. Heinrich Hartmaier, Weidertadt; 4. Christian Sattler, Hochdorf; 5. Paul Graf, Neuhengstett; 6. Fritz Klump, Spielberg; 7. Christian Koch, Egenhausen; 8. Rudolf Brenner, Kuppigen. Hauptfahrten: 1. Rempp, Fluorn; 2. Holzapfel, Affstatt; 3. Rindertrecht, Oberjettingen; 4. Erhardt, Dielsheim; 5. Philipp 1. Stuttgart; 6. Hartmann, Unterwaldach. Anschließend fand in der Wirtschaft Frey Frühgottesdienst.

Allmählich trafen die verschiedenen Vereine im Ort ein. Um 1 Uhr stellten sich die Vereine zum Festzug auf mit sofortiger Platzierung. Anschließend Abfahrt zum Festplatz bei Freisingen. Das Ergebnis ist folgendes: Klasse B mit Dekorationsen: 1. a-Preis: Radfahrer-Verein Edelweiß, Waldorf mit 12,33 Punkten; 1b Radfahrer-Verein „Velo-Klub“ Magold mit 11,40 Punkten; 2. a Radfahrer-Verein Rottelshaus mit 11,25 Punkten; Klasse B ohne Dekoration: 1a Radfahrer-Verein Oberjettingen mit 8,15 Punkten; 1b Radfahrer-Verein Unterjettingen mit 7,54 Punkten; außer Bezirk ohne Dekoration: Klasse C: 1a Radfahrer-Verein Bendorf mit 8,60 Punkten. Auf dem Festplatz wollte das sonst gewohnte Leben und Treiben nicht so recht aufkommen, da es doch ein wenig zu kalt war und auch die verchiedenen Volksbelustigungen wie Karussell und Schiffskaufel fehlten. Als Preisrichter fungierten die Herren: Richard Müller, Stuttgart und Wegel, Neulingen. Außerdem als Preisrichter-Anwärter: Herr Luz, Dietersweiler.

Letzte Nachrichten

Weitere bevorstehende Entlassungen im Ruhrbergbau. Dortmund, 28. Mai. Die dem Köln-Neuesener-Bergwerksverein gehörenden Schachtanlagen „Anna“, „Krumhilde“, „Karl“, „Emcher“, „Heinrich“ und „Fritz“ beabsichtigen insgesamt 700 Arbeiter zum 15. Juni zu entlassen. Beim zuständigen Demobilisationskommissariat ist die entsprechende Anzeige eingegangen. Auf den Zechen „Kaiserstuhl“ I und II des Eisens- und Stahlwerks Hösch AG. sollen insgesamt 410 Mann entlassen werden. Auch hier ist die Entlassungsanzeige dem Regierungspräsidenten von Arnsberg zugestellt worden.

Ein Komplize des Düsseldorf Mordmörders verhaftet?

Berlin, 28. Mai. Im Zusammenhang mit den Vernehmungen des Kürten ist, nach einer Meldung der D. A. Z., gestern vormittag ein Arbeitstollege von ihm mit Namen Meurer verhaftet worden. Er steht im Verdacht, dem Kürten die Opfer zugeführt zu haben. Bekanntlich hat auch ein anderer Mann am 14. Mai die Hausangestellte nachts zum Volkspark geführt, wo dann plötzlich Kürten auf den Plan trat, die Hausangestellte mit in seine Wohnung nahm und später vergewaltigte.

Festtage in Pernambuco.

Newport, 28. Mai. Wie Associated Press aus Pernambuco berichtet, fanden zu Ehren der Offiziere und der Fahrgäste des „Graf Zeppelin“ eine Reihe von gesellschaftlichen Veranstaltungen statt. Etwa 100 Personen nahmen an einem von dem höchsten Stadtbeamten veranstalteten Frühstück teil. Im Deutschen Klub fand ein Gartenfest zu Ehren der Gäste statt, bei dem die einheimischen Gesellschaftsreise stark vertreten waren. Der deutsche Konjul überreichte bei dieser Gelegenheit Dr. Etkener eine silberne Denkmünze, die zur Erinnerung an den Besuch des Luftschiffes geprägt wurde.

Kleiner Unfall des „Graf Zeppelin“ in Pernambuco. Die Times“ meldet aus Pernambuco: Durch einen plötzlichen Windstoß wurde eine Motorgondel des „Graf Zeppelin“ so hart auf den Boden aufgestoßen, daß die Gondelstützen brachen. Ähnlich wie im letzten Jahr in Tokio. Die Stützen konnten jedoch rasch wieder ausgebessert werden. Die dem Luftschiff zur Beförderung übergebene Post aus den verschiedensten Staaten Südamerikas hat ein Gesamtgewicht von über 20 Zentner, was einem Markenverkauf von etwa 125 000 Dollar entspricht.

Der Düsseldorf Mordmörder hat zwei weitere Mordtaten eingestanden. Als 16jähriger Bursche habe er im Grafenberger Wald eine Dirne ermüret und vor etwa 1 1/2 Jahren habe er bei einem Einbruch in einer Wirtschaft in der Umgebung von Essen einen 9jährigen Knaben, der ihn ertappte, den Hals durchschnitten. Im letzteren Fall sei ein amerikanischer Onkel des Knaben in Verdacht gekommen. Die Polizei untersucht diese Angaben Kürtens.

Kreuger-Monopol in der Türkei. Die Konstantinopler Zeitung „Atscham“ meldet den Abschluß eines Vertrags der Türkei mit der schwedischen Kreuger-Gruppe über ein Zündholzmonopol auf zehn Jahre gegen Ueberlassung einer Anleihe von 15 Millionen Dollar zu 7 v. H. Verzinsung und 2 v. H. Tilgung. Geldgeber soll die American Match Corporation mit Beteiligung Kreugers sein.

Bestrafte Weinpankscher. Das Schöffengericht in Neustadt (Pfalz) verurteilte den Weinbändler Steigelmann zu 16 den Weinkommissionär Körner in Framersheim und die Obsthändler Weber in Weisenheim und Maner in Bad Dürkheim zu je 3 Monaten Gefängnis und Tragung der Kosten. 75 000 Liter gefälschte Weine werden eingezogen. Davon liegen etwa 35 000 Liter im Keller Steigelmanns, etwa 24 000 Liter beim Großhändlerverein Kammerstadt und der Rest in verschiedenen Städten in Württemberg und Baden.

Fleischvergiftung. Nach dem Genuss von Schweineschinken sind im Haus des Schmiedemeisters Drage in Esserode am Harz (Braunschweig) die Frau, die Schwägerin, die Gesellen und Behrlinge unter schweren Vergiftungsercheinungen erkrankt. Die Schwägerin ist gestorben. Der Schinken wurde zur Untersuchung an die Universität Göttingen gesandt.

Erkrankung des Königs von England. König Georg leidet seit einigen Tagen an schmerzhaften rheumatischen Beschwerden in der rechten Hüfte.

Das Kaiser Wilhelm-Institut für medizinische Forschung wurde am 27. Mai in Heidelberg feierlich eröffnet.

Ausstellung kirchlicher Kunst in München. In den prunkvollen Steinzimmern der Münchener Residenz wurde am 26. Mai die reichhaltige Ausstellung kirchlicher Kunst eröffnet.

ep. 12 000 Kindergemeinden. Der Reichsverband der deutschen Kindergottesdienste, der 12 387 Kindergemeinden mit 832 820 Kinder und mehr als 35 000 freiwillige Helfer und Helferinnen umfaßt, hält Mitte Juni in der Jubiläumstadt Augsburg seine Reichstagung. Aus den Sonntagsschulen alten Stils sind meist deutsche Kindergottesdienste geworden, in denen einschließlich der nicht im Verband Organisierten eine volle Million Kinder aller Stände und Schichten Sonntag für Sonntag zusammenströmen.

Handel und Verkehr

36. Wanderausstellung der D.L.G.

Die 36. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Köln wird am 27. Mai eröffnet. Das zur Verfügung gestellte riesige Ausstellungsgebäude der Preja (Internationale Preisausstellung) erwies sich als viel zu klein, so daß noch ein Gelände von 450 000 Quadratmetern jenseits der Bahnhöfe im sogenannten „Deutschen Tief“ dazu genommen werden mußte. Beide Teile werden durch eine Brücke verbunden. Die Ausstellung ist außerordentlich reichhaltig. Von der Berechtigungswirtschaft sind in der Käsehalle über 800 und in der Butterhalle über 1000 Ausstellungsproben zur Schau gestellt. Zweihundert Preisrichter haben über die ausgestellten Zuchtstiere vom Kaninchen bis zum edelsten Warmblutpferd ihr Urteil abzugeben und eine Prämiensumme von 150 000 Mk. an die Sieger zu verteilen. In 11 Sonderzügen wurden die Tiere angefahren. Das Freigelände wird fast ausschließlich von 6500 Landmaschinen von 460 Firmen eingenommen. In 58 Glaswasserbehältern werden alle Arten deutscher Süßwasserfische und Krebse gezeigt. Auf einem Hügel des Geländes liegt die Weinkosthalle, deren Hänge mit Reben der verschiedensten Sorten bepflanzt sind. Hier bieten alle deutschen Weinbaugelände ihre Erzeugnisse vom einfachsten bis zum edelsten Wein zum Selbstkostenpreis dar. Die Kunstindustriefabriken haben reichhaltig ausgestellt. Ein „Elektrotoring“ belehrt über die Verwendung und Handhabung des elektrischen Stroms. So wird z. B. das mächtige Modell einer Kuh elektrisch gemolken. Daß es daneben an Erfrischungsgelassenheiten und Vorführungen aller Art nicht mangelt, bedarf keiner Erwähnung.

Konturse. Lith. Kunstanstalt und Papierwarenfabrik vorm. Gebr. Fichter G. m. b. H. in Schramberg.

Vergleichsverfahren. Georg Maute, Triekwarenfabrik in Taifingen W. Balingen. — Leon Kochmann, Zigarrenhaus in Ulm.

Die Verfahren Rudolf Schnaitmann, Labatwarengeschäft in Stuttgart, sowie Johannes und Wilhelm Schneider, Inh. einer Tritotwarenfabrik in Pfessingen W. Balingen, die wir am 21. Mai veröffentlicht haben, sind, wie uns mitgeteilt wird, nicht Konkurs- sondern Vergleichsverfahren.

Märkte

Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 27. Mai. Dem heutigen Markt im Stuttgarter Vieh- und Schlachthof wurden zugeführt: 33 Ochsen, 32 Bullen, 330 Jungbullen, 356 Jungriinder, 230 Kühe, 1144 Kälber, 1836 Schweine, 1 Röhchen. Davon blieben unvertauft: 40 Jungbullen, 6 Jungriinder, 20 Kälber, 100 Schweine. Verkauf des Marktes: Großvieh und Kälber ruhig, Schweine ruhig, fette Schweine vernachlässigt.

Table with market data for Ochsen, Bullen, Jungriinder, and Kähe, including categories like 'ausgemästet', 'vollfleischig', 'fleischig', 'gering genährt' and prices.

Pforzheim, 27. Mai. (Schlachtviehmarkt.) Zutrieb: 7 Ochsen, 14 Kühe, 48 Rinder, 20 Färren, 58 Kälber, 351 Schweine. Preise: Ochsen 1. 52-54, 2. 48-52, Färren 1. 52, 2. und 3. 50-48, Kühe 2. und 3. 40-25, Rinder 1. 54-57, 2. 51-53, Kälber 2. 84-88, 3. 77-82, Schweine 2., 3. und 4. 67-69 M. Marktverkauf: mäßig belebt.

Fruchtpreise. Weizen: Kernen 14, Weizen 13.30-14.50, Roggen 9-9.30, Gerste 10.30-10.50, Hafer 8-8.30. — Heidenpreise: Kernen 15.25, Weizen 14-14.50. — Leutlich: Hafer 8.80-9. — Riedlingen: Braugerste 9.10-10, Hafer 7.60-8. — Taiflingen: Weizen 15, Gerste 10, Roggen 10.50-11, Hafer 8.80-9, Eparlette 25-26. — Urach: Dinkel 10-10.80, Gerste 9.70-10.30, Hafer 7.50-8.30, Weizen 15.50, Roggen 9.50-10 Mt.

Pferdeversteigerung in Offenhausen. Das Württ. Landesgestüt brachte am 26. Mai eine achtjährige, eine fünfjährige und eine dreijährige Stute, sowie fünf dreijährige Wallade zur Versteigerung. Die Erlöse betragen im ganzen 8400 Mk., im Durchschnitt also 1050 Mk. für ein Pferd. Der Verkauf war gut besucht.

Weinversteigerung. Auf der am Montag in Cannstatt veranstalteten Weinversteigerung des Württ. Weinmarkt Stuttgart G. B. waren insgesamt 1460 Hl. 29er Weine angeboten. Es ist bezeichnend für die Flaueit im Weinmarkt, aber auch für die Geldknappheit, daß nur 270 Hl. verkauft wurden bei einem Gesamtumfang von etwa 25 000 Mk. Den höchsten Preis erzielten 3 Hl. Lemberger Spätlese Natur mit 150 Mk. für den Hektoliter.

Das Wetter

Die Wetterlage wird von Tiefdruck beherrscht. Für Donnerstag und Freitag ist immer noch unbeständiges, auch zu zeitweiligen Niederschlägen geeignetes Wetter zu erwarten.

Gestorbene: Jakob Zeller, Metzgermeister, 65 Jahre alt, Oberjettingen — Otto Aneißler, Gipsermeister, 33 Jahre, Weiltensweiler — Dr. med. W. Voigt, Herrenalb.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten, einschließlich der Beilagen „Unsere Heimat“ und „Haus, Garten und Landwirtschaft“.

Die nächste Ausgabe unserer Zeitung erscheint des Himmelfahrtsfestes wegen am Freitag zur gewohnten Stunde.

Scheuen Sie sich nicht einige Mark mehr auszugeben

Für 75 Mk. erhalten Sie schon das gute Edelweiß-Herrenrad Nr. 11 A mit Topedo und prima Bereifung (Dunlop od. Continental) u. Frankozusendung. Der zum Edelweißrad verwendete Rahmen ist aus erstklassigem Rohmaterial und von und Belastungsproben von 18 Zentnern haben am Rahmen nicht das Geringste zu ändern vermocht. Alles Weitere ist in unserem neuen Katalog 130 zu lesen, welchen wir Ihnen gern gratis und franko zusenden. Fahrräder, Nähmaschinen und Gummireifen mit unserer über 30 Jahre gesetzlich geschützten Marke Edelweiß sind in Fahrradhandlungen nicht erhältlich, sondern nur von uns oder unseren Vertretern. Bisher über 1/2 Million Edelweißfahrräder geliefert. Das konnten wir wohl nimmermehr, wenn Edelweißrad nicht gut und billig wäre.

Edelweiß-Decker, Deutch-Wartenberg 175 X
Fahrradbau-Leistungsfähigkeit pro Woche 1000 Edelweiß-Räder

Amtsversammlung.

Am Freitag, den 6. Juni d. Js., findet von vormittags 9 Uhr an im Rathaus Nagold die Amtsversammlung statt. Nach der festgelegten Reihenfolge sind diesmal stimmberechtigt die Gemeinden: Nagold mit 9, Altensteig mit 5, Ebhausen und Hailerbach mit je 2 Stimmen; Berneck, Bösingen, Emmingen, Fünfbronn, Gältingen, Hieshausen, Rohrdorf, Schöndronn, Spielberg, Sulz, Wenden und Wildenberg mit je 1 Stimme. Die Tagesordnung wird allen zur Teilnahme berechtigten Mitgliedern in den nächsten Tagen zugehen.

Nagold, 27. Mai 1930. 1883
Oberamt: Baitinger.

Bücher

die von anderer Seite, in Prospekten oder Inseraten angekündigt oder Ihnen in den verlockendsten Worten von Reisenden angepriesen, ja oft aufgenötigt werden, können Sie

von der Zaiser'schen Buchhandlung in Nagold genau so billig und ebenso vorteilhaft kaufen. Die nicht vorrätigen werden schnellstens und ohne Mehrkosten besorgt. Auswahlsendungen bereitwilligst.

Achtung!

Merkurs ein 1886

Leipziger Herr als Filialleiter gesucht

für den erstklassigen Firma in seinem Wohnort mit größerem Umsatz sofort eine Filiale (sein Laden) errichtet. Beruf und Wohnort einverlei. Gegenwärtiger Beruf kann beibehalten werden. — Dauerndes Einkommen M. 500.— bis 700.— monatlich. — Bewerbungen unter „Filiale Nr. 175“ an Ala Daafenstein & Vogler, Köln.

Ein reizender Pfingstgruß ist: Schmückt das Fest mit Maien

Mit Bildern von Ludw. Richter, Hub. Schäfer etc.

zu M. 1.20 vorrätig in der Buchhandlg. Zaiser, Nagold.

Heute abend 8 1/2 Uhr „Traube“ Gesamtprobe. Die 2. Hälfte schon punkt 8 Uhr.

Evang. Gottesdienste Nagold.

am Simmelfahrtsfest (29. Mai) vorm. 9.45 Predigt (Otto).

Hieshausen. Vorm. 8.45 Predigt (Otto).

Methodist. Gottesdienste (Ev. Freikirche) Nagold

Mittwoch abend keine Bibelstunde.

Simmelfahrtsfest vorm. 9.30 Predigt.

Emallesschilder Messingtürschilder Namensisen

in jeder Größe schnell u. preiswert lieferbar durch

Berg & Schmid 1617

Ziehung garantiert 6. Juni

Stuttgarter Gold-Lotterie

für die St. Georgskirche 2707 Goldgewinne und 1 Prämie Mark

14000
Höchst- und Hauptgewinn bar Mark

6000
Losse zu M. 1.— 13 Lose 12 Mark. Porto und Liste 30 Pfennig

5000
Zu beziehen durch alle Verkaufsstellen und J. Schweickert, Stuttgart Marktstr. 6, Postfachkonto 2055 Stuttgart.

Nagold: bei Buchhandlung Zaiser, W. Weinstein, Greifur.

Reichsbund der Kriegeschädigten Kriegsteilnehmer und Kriegeshinterbliebenen

Ortsgruppe Nagold Morgen Donnerstag

Ausflug nach Wart

Abfahrt 12.50 Stadtbahnhof bis Berneck. Bei Regenwetter findet derselbe nicht statt.

Der Vorstand. 1890

Mödingen. 1892

Verkaufe 2 zum erstenmal 9 Wochen trachtige

Mutterschweine. Ernst Sattler.

Sensen Dangelgeschirre Wetzsteine Sensenringe Gabeln Rechen Erntebedarf aller Art

billigt bei **Berg & Schmid** 1881

Sekt Malaga Vermouth empfiehlt 1507

Carl Schuon, Weinhdlg.

LUGER

Frisch eingetroffen zu billigsten Tagespreisen:

Kopfsalat Spinat Spargel zarte Kettiche neues 1888

Röhlkraut neue grüne

Bohnen neue

Kartoffeln neue schnittfeste

Tomaten Pfund nur 65 S.

Für sofort in kleinen Pfarrhausbau auf dem Landsträßiges, erfahrene zuverlässiges (449)

Mädchen gesucht. Frau Pfarrer Pfisterer Untereettingen Orl. Herrenberg

Pfingstpostkarten in großer und schöner Auswahl

G. W. Zaiser.

Liederkranz Walddorf
Mitglied des Nagoldgau-Sängerbundes

Sängertfest Fahnenweihe

Am Sonntag, den 1. Juni 1930

hält der Gesangverein „Liederkranz“ seine Fahnenweihe ab. Hiezu werden die Nachbarvereine, sowie Freunde und Gönner der Sangessache und des deutschen Liedes freundlichst eingeladen.

Festprogramm:

Samstag, 31. Mai: 8 Uhr abds. Festbankett im Gasth. z. „Rappen“

Sonntag, 1. Juni: 5 Uhr Tagwache
1/9 Uhr Festgottesdienst
ab 12 Uhr Empfang der auswärtigen Vereine
1 Uhr Aufstellung des Festzuges
1/2 Uhr Abmarsch zum Festplatz
ab 8 Uhr abds. Festball im Gasth. z. „Adler“

Karussell, Schiffschaukel u. andere Volksbelustigungen sind am Platze

Der Festausschuss

Gültlingen

Der Verein ehemaliger Krieger Gültlingen feiert am kommenden

Sonntag, den 1. Juni 1930 sein

50jähriges Vereinsjubiläum

verbunden mit

Bezirks-Kriegertag

des Bezirkskriegerverbands Nagold.

Hiezu wird jedermann freundlich eingeladen. Der Festzug wird um 1 Uhr aufgestellt. Für Unterhaltung auf dem Festplatz ist gesorgt. Mit Kameradengruß! **Der Festausschuss.**

Was für einen neuen

Sommer-Mantel?

Die Wahl wird Ihnen nicht schwer fallen, wenn Sie mein großes Lager in Damenmänteln besichtigen, denn es bietet für jeden Geschmack etwas.

Schwarze Mäntel sind in großer Auswahl, allen, auch Frauengrößen und jeder Preislage am Lager.

Sommer-Kleider in Wollmuslin, Waschseide, Voile und Waschstoffen von M. 2.30 an.

Christian Schwarz
Bahnhofstraße. 1885

110000 AUFLAGE • NEU BEARBEITET

Wie liest man den Handelsteil einer Tageszeitung?

von Ernst Kahn und Fritz Naphtali

Sieben erschienen

Preis RM 5.—

Das unentbehrliche Hand- und Nachschlagebuch für jeden Zeitungsleser

Vorrätig bei **G. W. Zaiser - Nagold.**

Bücher- u. Bilanzprüfungsgesellschaft m. b. H. Stuttgart

(3 Minuten vom Hauptbahnhof)

Telefon 29338 Goethestrasse 3

Sanierungen - Vergleiche
Steuer- und Wirtschaftsberatung Betriebsorganisation, Buchführung (450)

Amts-

Mit den Muffrier „Unsere Heimat“

Bezugspreis: M. 1.00; Einzelnummern jedem Werttage. — D. A. Bezirk Nagold Verlag v. G. W. Zaiser

Telegr.-Adresse: Gesell

Nr. 124

Die Län

Berlin, 29. Mai. Amt Voritz des Reichsministers schäftigte sich die Konferenz den Grundfragen für die C für polizeiliche Zwecke c. i daß die Gewährung von wegfallen müsse, falls das auf seiner Absicht beharre, ringischen Polizei in Ausliffen zu ernennen. Es he daß den verfassungseindli sozialisten mit allen zur gegengetreten werden müß

Gescheiterte I

Berlin, 29. Mai. Die Scholz) eingeleiteten Ver einer gemeinsamen Partei

Deutschn

Bei der zweiten Ber wirtschaftsministeriums f (Nat. B. P.) eine grund deutsche Handelsren auf dem Rücken der sei. Durch das ständige An landwirtschaftlichen und in Landwirt zum Arbeitsfl allgemeine Wirtschaftsnot der Landwirtschaft.

Abg. S a h s e n b e r g Grenzziehung des Verfa Gründe für die Krise der triebene Rationalisierungs rigkeiten vergrößert. Das zialen Lasten. Von entsche sal unseres Vaterlands p problems. Wenn zwischen nicht w e s e n t l i c h e S t vorgenommen würden, d sich n i c h t e n t s c h l i e ß e n k ö

Abg. R a u c h - M ü n c h der Auftragsgebung; mit f allein könne dem Mittelste werde einseitig bedrängt, trag eine periodische Auf die Reichsaufträge verteil

Abg. M e y e r - B e r l i n schäftsminister Dietrich d Eine Wenderung der Aufkraten ab. Dem deutsch die demokratische Partei

Neueste

Der Reich

Berlin, 29. Mai. Der Reichstags hat dem Regier Gestaltung des Reichs s Danach besteht diese Köp dern. Gegen den Entwur die Kommunisten, die W nationale Bauernpartei, tag einer Zweidrittelmehr

Der deutsch-poln

Berlin, 29. Mai. Es r Neuhofen hätten polnische schen Grenzbea. iten zu bef die Landesverteidigung be Beamten seien zum Schei weise in die Hand zu beto deutschen Boden kamen, se hätten die Polen auf die F Feuer erwidert. — Befan wundert und ein polnischer

Die

Ludwigshafen, 29. M abend von dem Hauptteil pen geräumt worden. Um letzten Wachtposten auf der Stadt bleibt ein Abwärtun am 30. Juni abrüden wir gleichgültig.